

Aufgabe ging. Es galt vielmehr, mit dem Aufbau der Maschinen auch gleichzeitig die erforderlichen Arbeitskräfte zu gewinnen und sie für ihre künftige Tätigkeit zu qualifizieren.

Von der Parteileitung und der BGL wurden jeweils Beauftragte für dieses Vorhaben eingesetzt, die heute die Funktion des APO-Sekretärs bzw. des AGL-Vorsitzenden in dieser Abteilung ausüben. Der staatliche Leiter dieser neuen Abteilung wurde direkt dem Generaldirektor unterstellt.

Das Direktorat Kader und Bildung war federführend bei der Auswahl und Qualifizierung der Werk tätigen, die in der Halle für Konsumgüterproduktion arbeiten sollten. In diesem Direktorat, das eng mit allen anderen Direktionsbereichen zusammenarbeitete, gab es folgende Vorstellung: Die Hälfte der Arbeitskräfte sollte aus der nichtberufstätigen Bevölkerung — Frauen, die im Territorium wohnen — geworben werden. Der andere Teil mußte durch Rationalisierungsmaßnahmen, besonders in der Verwaltung, der Konsumgüterproduktion zugeführt werden.

Das war noch einmal harte und angestrenzte Arbeit auch für die Parteiorganisation und die Gewerkschaft. Obwohl niemand im Kombinat die Notwendigkeit der Konsumgüterproduktion anzweifelte, im Gegenteil, alle waren dafür, mußte doch so manche Aussprache geführt werden, um ehemalige Sekretärinnen und Laborantinnen zu überzeugen, daß sie jetzt in der Konsumgüterabteilung dreischichtig arbeiten sollten. Daß manche von ihnen zunächst zögerten, war meist darauf zurückzuführen, daß sie nicht sofort übersehen konnten, wie sich ihr Familienleben entwickeln würde. Viele von ihnen hatten Kinder, und auch der Mann arbeitete in Schicht. Hinzu kam noch, daß sie

sich erst einmal für die neue Arbeit qualifizieren mußten, und zwar in Betrieben außerhalb des Wohnortes. Ein Teil der Frauen mußte für mehrere Wochen nach Bernsdorf, um sich Fertigkeiten an den Plastmaschinen anzueignen. Andere wiederum sollten nach Güstrow, um Polsterbezüge nähen zu lernen. So mancher Ehemann, dessen Ehefrau sich entschlossen hatte, in der neuen Abteilung tätig zu sein, mußte seinerseits überzeugt werden, nunmehr einige Änderungen in den familiären Lebensgewohnheiten in Kauf zu nehmen. Durch den Betrieb wurden zusätzliche Plätze in Schichtkinderkrippen und -kindergärten zur Verfügung gestellt. Ehemänner und Hausgemeinschaften übernahmen in der Zeit, wo die Mutter sich in anderen Bezirken qualifizierte, die Betreuung der Kinder.

Als am 6. Oktober 1972 die neue Produktionsstätte in Betrieb genommen wurde, war auch das Sozialprojekt für diese Abteilung fertig und zum Teil schon realisiert. Dieses Sozialprojekt umfaßt die Unterbringung der Kinder, das Werkessen für alle Schichten, die Arbeitsplatzgestaltung bis hin zur Farbgebung der Räume, Maschinen und Anlagen.

Diese Einzelheiten beweisen, wie unter der Führung der Parteiorganisation das Vorhaben Konsumgüterproduktion zur Angelegenheit aller Angehörigen des Werkes wurde. Wer sich heute mit den Kolleginnen und Kollegen in der Abteilung Konsumgüterproduktion unterhält, der spürt, mit welchem Stolz sie auf den zurückgelegten Weg verweisen und mit welcher Liebe und Leidenschaft sie heute moderne Wohnraummöbel produzieren.

Siegfried Lademann
Parteisekretär im VEB Petrochemisches
Kombinat Schwedt

den jungen Studentinnen May und Thin, die gegenwärtig in diesem Betrieb ihr Berufspraktikum absolvieren. Sie wissen von den Ängsten ihrer vietnamesischen Freundinnen um ihre Angehörigen im fernen Heimatland und hoffen mit ihnen, daß dieser grausame Terrorkrieg endlich beendet wird. „Voller Zorn und Empörung stellen wir fest, daß

die USA noch immer nicht zu ihren Abmachungen für die Beendigung des Krieges in Vietnam stehen“, schreiben die Genossen und Kollegen in ihrem Appell. „Wir fordern endlich Frieden für Vietnam! Die Sache unserer vietnamesischen Klassengenossen ist auch unsere Sache, deshalb üben wir Solidarität der Tat und spenden 90,— Mark für das Solidaritätskonto.“

mit den vietnamesischen Freundinnen May und Thin den Solidaritätsauf Ruf.

Der VEB Zwickauer Kammgarnspinnereien wurde als bester Betrieb in der Solidaritätsbewegung im Bereich der IG Textil-Bekleidung-Leder im Kreis Zwickau-Land ausgezeichnet.

Gertraude Blechschmidt
Redakteur der Betriebszeitung
im VEB
Zwickauer Kammgarnspinnereien
Wilkau-Haßlau

DE **iSMgkWMWK** Mitglied der Brigade Kader/
Arbeit formulierten zusammen